



Kantorei der Stadtkirche Solothurn

Jubiläums-
Abendmusik und Gottesdienstmusik

Weicht, ihr Trauergeister

- ◆ Johann Sebastian Bach (1685-1750)
- ◆ Willy Burkhard (1900-1955)
- ◆ Heinrich Schütz (1585-1671)
- ◆ Anthony Holborne (†1602)

Mitwirkende:

Zinken: Peter Birner, Christian Pointet
Posaunen: Ulrich Eichenberger, Christian Braun,
Christian Brühwiler
Kantorei der Stadtkirche Solothurn

Musikalische Leitung:
Markus Cslovjecsek

Aufführungen:

Mi. 19. April	20.00	Schlosskirche Beuggen (Bd. Rheinfelden)
Do. 20. April	20.15	ref. Kirche Büren a.A.
Fr. 21. April	10.00	ref. Stadtkirche Solothurn
Fr. 21. April	17.00	kath. Kirche St.Niklaus/SO



Eine Veranstaltung der
Reformierten Kirchgemeinde
Solothurn

Das Programm

- ◆ Willy Burkhard (1900 – 1955)
Herr, wie lange willst du mein so gar vergessen
(Psalm 13, 2-4.6)
- ◆ Anthony Holborne: Pavan I (1599)
- ◆ Willy Burkhard
Eile Gott, mich zu erretten (Psalm 70)
- ◆ Anthony Holborne: Pavan II
- ◆ Willy Burkhard
Herr, mein Herz ist nicht hoffärtig (Psalm 131)
- ◆ Anthony Holborne: Pavan III
- ◆ Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Jesu meine Freude, Motette zu fünf Stimmen
BWV 227
- ◆ Anthony Holborne: Almain I
- ◆ Willy Burkhard
Singet dem Herrn ein neues Lied (Psalm 96)
- ◆ Anthony Holborne: Almain II
- ◆ Willy Burkhard
Ich hebe meine Augen auf, zu den Bergen
(Psalm 121)
- ◆ Anthony Holborne: Almain III
- ◆ Willy Burkhard
Wie lieblich sind deine Wohnungen (Psalm 84, 2-5)
- ◆ Heinrich Schütz (1585 – 1671): Also hat Gott die
Welt geliebt, Motette zu fünf Stimmen

Aus der Presse

Ein ausgewogener, durchsichtiger Klang; Deutlichkeit und Präzision in der Aussprache; kaum je getrübe Intonation und musikalisch überzeugende Gestaltung – Eigenschaften, die dank der kontinuierlichen und sorgfältigen Arbeit mit Markus Cslovjecsek erreicht werden konnten. Nur ein Vokalensemble, in dem alle gelernt haben, aufeinander zu hören, kann zu einer solchen Einheit zusammenwachsen.

Silvia Rietz in der «Neuen Mittellandzeitung» vom 9.11.99

Das Bläserensemble

Zinken: Peter Birner, Christian Pointet

Posaunen: Ulrich Eichenberger, Christian Braun,
Christian Brühwiler

Die Musiker des Bläserensembles kennen sich seit vielen Jahren und haben an einer Vielzahl von Aufführungen mit Werken Alter Musik zusammengearbeitet. Peter Birner, Ulrich Eichenberger und Christian Brühwiler waren Mitglieder des Ensembles «Cornetti con Crema», das sich speziell der frühbarocken Instrumentalmusik widmete und Beachtung und Anerkennung über die Landesgrenzen hinaus fand. Fundiertes Studium der historischen Quellen, reiche Spielpraxis und die Erfahrung aus der Zusammenarbeit mit namhaften Dirigenten und Vokalensembles bilden die Grundlagen eines Ensemblespiels, das sich prozessorientiert vertiefen und weiterentwickeln soll.

Die Kantorei der Stadtkirche Solothurn

Die Kantorei der Stadtkirche Solothurn besteht seit dem Herbst 1989. Die musikalische Leitung liegt seit Beginn in den Händen von Markus Cslovjecsek.

Der Tätigkeitsbereich der Kantorei umfasst die Gestaltung von Gottesdiensten und geistlichen Konzerten. Für die solistischen Teile werden soweit als möglich die eigenen Kräfte eingesetzt. Neben einem breiten a cappella Repertoire wird in den aussergewöhnlichen Programmen auch die Zusammenarbeit mit namhaften Instrumentalisten gepflegt (u.a. Eunice Brandão, Alexandre Dubach, Christoph Ehrsam, Ulrich Eichenberger, Isabelle Schnöller).

Das in den vergangenen Jahren erarbeitete Repertoire umfasst Kantaten, Oratorien, Motetten und weitere Werke von Jacob Obrecht, Alessandro Scarlatti, Johannes Eccard, Orlando di Lasso, Giovanni da Palestrina, Leonhard Lechner, Henry Purcell, Samuel Scheidt, Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Igor Strawinsky, Richard Flury, Hugo Distler, Willy Burkhard, John Tavener, Arvo Pärt, Henryk M. Górecki, Peter Aston, Peter Planyavsky, Ariel Ramirez, Arthur Eglin, Rudolf Lutz und Edwin Peter.

Jesu, meine Freude Motette BWV 127, Johann Sebastian Bach

Choral

Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier,
ach wie lang, ach lange ist dem Herzen bange und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, mein Bräutigam, ausser dir soll mir auf Erden nichts
sonst Liebbers werden.

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind,
die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

Choral

Unter deinem Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei.
Lass den Satan wittern, lass den Feind erbittern, mir steht Jesus bei.
Ob es itzt gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd und Hölle schrecken:
Jesus will mich decken.

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu,
hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

Vers 3

Trotz dem alten Drachen, trotz des Todes Rachen, trotz der Furcht darzul
Tobe, Welt, und springe, ich steh hier und singe in gar sichrer Ruh.
Gottes Macht hält mich in acht;
Erd und Abgrund muss verstummen, ob sie noch so brummen.

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes
Geist in euch wohnet.
Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

Choral

Weg mit allen Schätzen! Du bist mein Ergötzen, Jesu meine Lust!
Weg ihr eiteln Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt mir unbewusst!
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob ich viel muss leiden,
nicht von Jesu scheiden.

Andante

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde
willen;
Der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen.

Vers 5

Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen, mir gefälltst du nicht.
Gute Nacht, ihr Sünden, bleibet weit dahinten, kommt nicht mehr ans
Licht!
Gute Nacht, du Stolz und Pracht! Dir sei ganz, du Lasterleben, gute
Nacht gegeben.

So nun der Geist des, der Jesu von den Toten auferwecket hat, in euch
wohnet,
so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat,
eure sterbliche Leiber lebendig machen um des willen, dass sein Geist
in euch wohnet.

Choral

Weicht, ihr Trauergesichter, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein.
Denen die Gott lieben, muss auch ihr Betrüben lauter Zucker sein.
Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide,
Jesu meine Freude.

Das Jubiläum

Das Jubiläum «11 Jahre Kantorei der Stadtkirche Solothurn» fällt zusammen mit dem 250 Jahr-Gedenken des Todes von Johann Sebastian Bach und dem 100. Geburtstag von Willy Burkhard. Beide Komponisten sind Marksteine in der Entwicklung der geistlichen Musik und beide prägen das Repertoire der Kantorei.

Im Programm unserer Jubiläums-Abendmusik stellen wir zwei eindrückliche Werke aus dem Schaffen der beiden Jubilare in Kontext zur zentralen Botschaft des christlichen Glaubens: Die Überwindung des Todes durch Tod und Auferstehung von Jesus Christus. Johann Sebastian Bachs Motette «Jesu, meine Freude» ist den Quellen nach wahrscheinlich 1723 als Auftragswerk für den Begräbnisgottesdienst für «die verwittibte Frau Ober-Post-Meisterin Johanna Maria Keeßlin» entstanden. Bach verarbeitete darin Verse aus dem verwendeten Predigttext (Römer Kap. 8), welche er zwischen die sechs Strophen des Liedes «Jesu, meine Freude» komponierte. Beide Texte, Lied und Bibelwort, setzen Unvergängliches Vergänglichem gegenüber. Was in den Spruchtexten mit dogmatischer Sachlichkeit und syllogistischer Strenge gesagt wird, tritt im Lied mit ichbetonter Ergriffenheit zutage. In unserem Programm führen wir die Strenge der symmetrischen Form von Bachs Komposition weiter und versuchen gleichzeitig, mit dem «kleinen Psalter» von Willy Burkhard, die persönlich-emotionale Komponente der Auseinandersetzung um Leben und Sterben stärker zu betonen.

«Weicht, ihr Trauergeister» heisst es in der letzten Liedstrophe bei Bach. Durch die Aufteilung der sechs kurzen und eindrücklichen Psalmvertonungen von Willy Burkhard führt die Motette tatsächlich vom vorösterlichen Flehen zur nachösterlichen Freude. Dazu kommen verschiedene Tanzsätze aus Anthony Holbornes 400jähriger Sammlung «Pavans, galliards, almains and other short aires for five instruments». Sie strukturieren das Programm mit einem stilistisch und klanglich neuen Element und machen, durch die Schwere und Bedrückung der Pavanen im ersten Teil und die Freude und Lebenslust der Allemanden im zweiten Teil, den Wandel vom Zweifeln zum Glauben in der in Musik umgesetzten Bewegung körperlich fühlbar. Das Fazit kann danach nur lauten: Also hat Gott die Welt geliebt.



Kleiner Psalter op. 82 (1950), Willy Burkhard

Herr, wie lange willst du mein so gar vergessen (Psalm 13, 2- 4.6)

Herr, wie lange willst du mein so gar vergessen?

Wie lange verbirgst du dein Anlitz vor mir?

Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele und mich ängsten in meinem Herzen täglich?

Wie lange soll sich mein Feind über mich heben?

Schau doch und erhöre mich, Herr, mein Gott!

Erleuchte meine Augen, dass ich nicht im Tode entschlafe.

Ich hoffe aber darauf, dass du so gnädig bist;

Mein Herz freuet sich, dass du so gerne hilfst.

Ich will dem Herrn singen, dass er so wohl an mir tut.

Eile, Gott, mich zu erretten (Psalm 70)

Eile, Gott, mich zu erretten, Herr, mir zu helfen!

Es müssen sich schämen und zu Schanden werden, die nach meiner Seele stehen;

Sie müssen zurückkehren und gehöhnt werden, die mir Übles wünschen,

dass sie müssen wiederum zu Schanden werden, die da über mich schreien: "Da, da, da, da!"

Sich freuen und fröhlich müssen sein an dir, die nach dir fragen, und die dein Heil lieben, immer sagen: "Hochgelobt sei Gott!"

Ich aber bin elend und arm.

Gott, eile zu mir, denn du bist mein Helfer und Erretter: Mein Gott, verziehe nicht!

Herr, mein Herz ist nicht hoffärtig (Psalm 131)

Herr, mein Herz ist nicht hoffärtig, und meine Augen sind nicht stolz;

Ich wandle nicht in grossen Dingen, die mir zu hoch sind.

Ja, ich habe meine Seele gesetzt und gestillt;

So ist meine Seele in mir wie ein entwöhntes Kind bei seiner Mutter.

Israel, hoffe auf den Herrn von nun an bis in Ewigkeit!

Singet dem Herrn ein neues Lied (Psalm 96, 1.2.4.7- 9.11-13)

Singet dem Herrn ein neues Lied; singet dem Herrn alle Welt!

Singet ihm, alle Welt!

Singet dem Herrn und lobet seinen Namen; verkündiget von Tag zu Tage sein Heil!

Denn der Herr ist gross und hoch zu loben, wunderbar über alle Götter.

Ihr Völker, bringet her dem Herrn Ehre und Macht!

Bringet her dem Herrn die Ehre seines Namens;

bringet Geschenke und kommt in seine Vorhöfe!

Betet an den Herrn in heiligem Schmuck; es fürchte ihn alle Welt!

Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich; das Meer brause und was darinnen ist!

Das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist; und lasset rühmen alle Bäume im Walde vor dem Herrn!

Denn er kommt, zu richten das Erdreich.

Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit seiner Wahrheit.

Ich hebe meine Augen auf, zu den Bergen (Psalm 121)

Ich hebe meine Augen auf, zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt.

Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuss nicht gleiten lassen; und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.

Der Herr behütet dich; er ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche, noch der Mond des Nachts.

Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele;

der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

Wie lieblich sind deine Wohnungen (Psalm 84, 2-5)

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth!

Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.

Denn der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ihr Nest, da sie Junge hecken:

Deine Altäre, Herr Zebaoth, mein König und mein Gott.

Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;

die loben dich immerdar.